



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1857

XX. Der Rath zu Wriezen verkauft den Wursthof der Stadt zu einem freien
Bürgererbe, am 6. März 1405.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54734](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54734)

et actum Berlin, anno, indictione, mense, Pontificatu, hora et loco, quibus supra, presentibus discretis Viris et Dominis Johanne Rodensleven, VicePreposito in Berlin, Wilhelmo Wedegen, Johanne Blanckenfelde, Paulo de Cernitz, Henrico Schowenflite, Presbyteris et altaristis in Berlin, Domino Hermanno de Aken, Vicario, et Domino Jacobo de Josua, Capellano in Berlin, Nicolao Kofeken et Conrado Schum, Clericis et altaristis in Berlin, Brandenb. dioeces, Nicolao Halvepape, Rectore scholarum apud S. Nicolaum in Berlin, Clerico Caminensis Dioeces, et quam pluribus aliis fide dignis et honestis testibus ad premissa vocatis specialiter et rogatis.

Küster's und Müller's Berlin I, 431.

XX. Der Rath zu Briezen verkauft den Wursthof der Stadt zu einem freien Bürgererbe,
am 6. März 1405.

In godes namen amen. Wen alle ding, dy in den tyden geschyn, vallen vnd vorgengliken syn met den tyden vnd dy lude met steruen vnd vergan vnd dat vnse nakomelinge in dessen faken vnd stucken nicht vorerret, vortwyselt odir twydrachtich werdin, Sunder dat desse faken openbar vnd vntubroken bliuen vnd stede vnd faste gehalten werden, So is des not, dat man dy met bryuen vnd angehangen Ingesegelen befestiget vnd bestediget. Hir vmme Bekenne wy Ratmanne der stad Wrytzen openbar, alt vnd nye, dy nu sint vnd hir na tu komende sint, vnd dun kunt allen guden luden, dy dessen brif syen, horen odir lesen, dat wy met guden willen eyndrechtichliken vnd met wolbedachten rade, vnser stad tu nut vnd frome, vorkopen vnde vorkoft hebben den wursthof vnser stad tu eynem fryen erfen deme vorsichtigen manne hans wurstmekere vnd synen rechten erfen vor ses schok guder hemisscher grosschen pragisscher munte, dy he vns bereit wol tu genuge betalet het, vnd den seluen hof sal he, syne erfen odir nakomelinge besitten in fotaner fryheyt, wake fry, schote fry vnd fry vor dat tor tu sittenne. Sunder wen dy gantze stad, dy helfte odir eyn vyrdel waket, so sal he ok waken, gelike synen neberen. Vnd vor dy fryheit sal he odir syne nakomelinge vns dynen des jares twye tu vnser koste vnd besundern vns dar ase gesen yerlikes tyntses alle iar dry schillinge gr. des vorgnanten geldes. Wen weret sake, dat hans vorgnant den seluen hof verkopen wolde odir folde weder odir syne nakomelinge, So sal he odir sy vns den hoff vele hyden vnd vorkopen vor ymande vmme lodan gelt, alz he den van vns vorkoft het: ok sal he des nymande verkopen, dat sy denne vnse gude wille. Ok sol he eyndrechtichliken leuen met den knokenhauren vnser stad vorgnant vnd halden alle ire gerechticheit, alz sy van alder gewonet sint in redeliken faken, vnd des gelikes sollen sy em wedir dun vnd laten em by syner gerechticheit vnd nerunge bliuen. Weret sake, dat ennyge twydracht odir schelinge tusschen en beyden geschege, der solle sy vor nymande suken, wen vor vns: wy wollen sy dar in nach vnser vormoge scheyden vnd met bequemeit entsetten vnd dar sollen sy sich tu beyden syden wol laten an gegnugen. Ok sal nymant vnder den knokenhauern odir vnder deme wurstmekere nye funden finden odir maken, wen alz sy van alder gewest syn vnd gewonliken in redeliken faken, dat were denne ere twyer wille vnd vnse sulbort. Ok sal hans vorgnant odir syne nafolgere gewonlik flachte loen nemen van vnser borgern nach bequemeit synes arbeyses: wen

queme dar ouer ennyge clage oder twydracht, feyde odir schelinge, der wil wy vns gantz mechtigen tu entshedene vnd dat sal ere twier wille vnd fulbort vnd dar sollen sy nicht wedir spreken. Ok sollen alle desse vorgeschreuen stücke vnd saken gantz faste vnd vntubroken stede bliuen vnd gehalden werden. Des tu groter sichericheyt vnd hoger bekentenisse, So hebbe wy Ratmanne egnant vnse Ingesegel met wiliker fulbort laten hengen an dessen open (bref), Der gegeben is na godes gebort vyrteynhundert iar, dar na in deme vefsten iare, an frydaghe vor gregorii, des heyligen pawestes vnde lerers.

Nach dem Original im Besiß der Stadt Briesen.

XXI. Burggraf Friedrich bestätigt die Stadt Briesen, am 21. August 1412.

Wir fridrich, von gotes gnaden Burgrauē zu Nuremberg, Oberster vorweler der Marck zu Brandenburg, Bekennen vnd tun kunt offentlichen mit difem brieue, daz wir vnsern lieben getruwen Burgern zu Writzen, die nu sin vnd czu komende werden, beuestet vnd bestetigt haben, beuesten vnd bestetigen In mit difem brieue Alle ire freybeite vnd alle ire gerechticheit vnd alde gewonheit vnd wellen vnd sollen sie lasen vnd behalten by allen rechten, by eren vnd by gnaden, dar sie vor sint gewesen by vnsern vorkaren etc. — Berlin, am Sontag vor sant Bartholomeus tage, da man zält nach Cristi geburt virczehenhundert vnd darnach jm zwelften Jare.

Nach dem Original im Besiß der Stadt Briesen.

XXII. Burggraf Friedrich verpfändet die Stadt Briesen mit vier Bruchdörfern an Werner von Holzendorf, am 11. November 1413.

Wir Fridrich — bekennen —, Das wir rechter und redelicher schulde schuldig sin vnserm lieben getruwen Wernhern von holtzendorff und sinen rechten Erben Tufent schock guter behemischer grosen In der Lofung Liebenwalde, und darumb fur dieselbe Tufent schock so haben wir für uns, vnseren erben und die Marggraveschafft dem egenanten Wernhern von Holtzendorff und sinen rechten erben die Stat Wrietzen mit den vier Dorffern uff dem Bruche und allen nutzen, rechten und zugehorungen, geistlichen und werltlichen, Orbete, zolle, Walsern, geleyten, zinsen, gulten, holtzen und heyden, nichts usgenommen, verfetzt und Ingeantwort, verfetzen und antworten in das mit crafft disses Brifs, das alles getruwlichen Innehaben, zu nutzen und zu nielsen, ungehindert von uns, vnsern erben bei der marggraveschafft, als ir mechtlich bruchelich pfant zu allen iren rechten und noten gantzlichen one arck. Auch sollen der egenant von holtzendorff und sine rechte erben uns, vnsern erben und der Mark von der vorgeannten Stat Wrietzen keynen krieg machen, sundern sol vnser offen Sloss sin in allen vnsern kriegen und gescheften kegen allemennlichen, und wenn wir das also zu vnsern gescheften dorffende worden, so sollen wir dem egenanten von holtzendorff und sinen erben vor koste